



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0109/2022

Vorlage: ST/0123/2022		Datum: 14.09.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	07-Gleichstellungsstelle	Az.: 07/GSS	
Betreff:			
Stellungnahme zum Antrag der Ratsfraktionen Die LINKE-PARTEI, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Rainbow Cities Network			
Gremienweg:			
22.09.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Stellungnahme:

Mit der Einrichtung des Ehrenamtes der Queerbeauftragten (m/w/d) hat die Stadt Koblenz ein klares Signal gesetzt, dass sie die vielschichtigen Probleme, Diskriminierungen und Ängste von LSBTIQ*Personen sieht und ernst nimmt. Der Beitritt zu einem Bündnis, das viel Erfahrung in der Bewältigung dieser Probleme gesammelt hat, wäre in weiterer Schritt in diese Richtung.

Für den Beitritt zum Rainbow Cities Network durchlaufen neue Mitglieder ein Bewerbungsverfahren: „Die Mitglieder des Rainbow Cities Network tragen zu den jährlichen Treffen bei, indem sie einen sogenannten One-Pager (Best Practices) liefern, in dem der Fortschritt ihrer lokalen LGBTI-Richtlinien und Initiativen zusammengefasst wird. Diese One-Pager sind die Grundlage für Reflexion und Austausch zu bestimmten Themen. Die Zustellung eines One-Pagers ist Teil des Bewerbungsverfahrens für neue Mitglieder. Zusammen mit einer Motivations-E-Mail, einem unterzeichneten Memorandum of Understanding und Informationen für die Website werden sie gebeten, einen One-Pager zu entwerfen.“ (Quelle: rainbowcities.com)

Das Ehrenamt Queerbeauftragte (m/w/d) ist zurzeit nicht besetzt. Wie bekannt ist, hat Frau Nilges ihr Amt niedergelegt. Die Gleichstellungsstelle unterstützt queere Projekte im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten, es sind jedoch keine Zeiteinheiten für die Federführung in queeren Projekten vorhanden. Mit der neuen Queerbeauftragten (m/w/d) wäre im Falle eines Beitrittes abzustimmen, ob und wie hier Netzwerkarbeit übernommen werden kann, zum Beispiel die Teilnahme am Bewerbungsverfahren, die Teilnahme und Vorbereitung der regelmäßigen Netzwerktreffen.

Für die Beratung queerer Themen ist der Gleichstellungsausschuss zuständig.

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt: Der Antrag wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung in den Gleichstellungsausschuss verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Rechte und Pflichten mit dem Beitritt zum Rainbow Cities Network für die Stadt Koblenz verbunden sind und sich im Rahmen des kommunalen Erfahrungsaustausches mit bereits beigetreten Kommunen unserer Größenordnung austauschen. Über das Ergebnis wird im Gleichstellungsausschuss unterrichtet.